

Sitzung der Schulentwicklungsgruppe am 9. Januar 2013

anwesend: Herr Dr. Ehlers, Herr Groth, Herr Dr. Hasselhorn, Herr Knerich, Herr Knispel, Herr K pker, Frau L bmann, Herr Mietzner

Elternvertreter: ---

Sch lervertreter: ---

Frau Schneider-König

entschuldigt: Frau Below

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Was ist in der Zwischenzeit gelaufen?

- Die Toilettengruppe hat sich einmal getroffen (Doreen Kinner)

Der Landkreis hat die Gelder für den Umbau bewilligt. Die konkrete Planung beginnt im Januar.

Möglicherweise ist der Aufenthaltsraum vom Umbau ebenfalls betroffen. Möglicherweise könnte dort ein SEK-II-Raum entstehen (AG informieren, K )

Wessel/Hasselhorn Betreuung absprechen (Ha)

- Mensa: Am 14.1. um 16.00 Uhr trifft sich erstmals der Interessenkreis Mensa einschließlich der interessierten Schüler mit einer Bestandsaufnahme und der Frage, wie in Zukunft gearbeitet werden soll. Der Schwerpunkt ist eine mögliche Mensa-Ordnung (Wer setzt sie durch? Damit befasst sich z.Zt. auch die SV) und das Bestell- und Bezahlssystem. Das Bezahlssystem ist technisch einsatzbereit. Die Karten können im Sekretariat eingesehen werden. Wer seine Karte registriert hat, kann zu Hause im Internet bestellen. Am 4.2. soll damit offiziell gestartet werden. Für die Zwischenzeit werden noch Lehrer als Tester gesucht. S ren Maschmann und Lukas Grundmann sollen entsprechend eingewiesen werden. Auf der Schulhomepage wird ein entsprechender Link gesetzt (Kn). Am Oberstufeninformationstag und am Tag der offenen Tür könnte das System an einem entsprechenden Stand vorgestellt werden (einschließlich Einlesem glichkeit für die Karten) (Gh in Verbindung mit Frau Klußmann-Winte sowie S ren und Lukas).
- Mobbing-Gruppe: zwei Siebtklässler und sonst nur Fünftklässler, die sich überfordert fühlten. Die Gruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hat sich im Dezember neu konstituiert ( berwiegend Klasse 7a) und wird die beiden Siebtklässler integrieren. Auf dem Netzwerktreffen im Februar wird Mobbing ein Thema sein. Dazu könnten auch Schüler fahren. Die Gruppe wird projektorientiert arbeiten. Herr K pker hat sich mit Herrn Schmidt (Konfliktlotsen) abgestimmt.
- „Bikini im Schwimmunterricht“ war Thema in der Fachkonferenz Sport und wurde dort kontrovers diskutiert. Der Bikini ist nicht mehr grundsätzlich verboten. Die Funktionsfähigkeit der Schwimmbekleidung wird sichergestellt. Der „Verhaltenskodex Sport“ wird angepasst und im neuen Wochenplaner zu Beginn des nächsten Schuljahres veröffentlicht (Gh an Th). Die Rücksprache mit der Schülergruppe steht noch aus.
- Vom Komitee „Allgemeine Unzufriedenheit“ liegt noch keine Rückmeldung vor (Mi).
- Die Schülergruppe „Busfahrkarten“ hat Kontakt zur Lokalpressen und zu den Verantwortlichen im Landkreis aufgenommen. Dazu wird ein Artikel in der Zeitung erscheinen, der mit der Schule abgestimmt wird (Tabea Grewe).
- Das Thema „Handyverbot aufheben/WLAN“ wird derzeit vom Personalrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung bearbeitet. Dazu wurden 5 Vorschläge eingereicht, die in einem Kompromissvorschlag zusammengefasst werden. Die SV hat dem ursprünglichen Konzept zugestimmt, aber noch nicht dem Kompromissvorschlag. Auf der Dienstbesprechung am 30.1. wird darüber berichtet. Entschieden wird auf der nächsten Gesamtkonferenz nach einem Votum des Schulvorstandes.

- „Klassenfahrt Klasse 10“: Dazu hat es im Dezember einen Antrag an den Schulvorstand gegeben. Nach ausführlicher Diskussion wurde dort angeboten, dass die 10. Klassen eine Exkursion mit Übernachtung genehmigt bekommen, ohne dass dazu eine erneute Gesamtkonferenz notwendig ist. Für die künftigen 10. Jahrgänge tritt die Fremdsprachenfahrt (Englisch, Französisch, Latein, künftig eventuell auch Spanisch) in Klasse 9 an die Stelle der früheren Klassenfahrt in 10.
- „Thema Parkscheibe“: Dazu liegt keine aktuelle Rückmeldung vor. Kreidestriche an den Autorädern werden derzeit nicht mehr gemacht. Die Interessenlage der Eigentümer der Parkplätze im Parkstreifen zwischen Schule und Langer Straße (die alle im Privatbesitz sind) hat sich nicht verändert, so dass hier auch nicht mit Fortschritten zu rechnen ist. Insgesamt hat sich die Situation für die Schüler durch den Wegfall des 13. Jahrganges entspannt. An einzelnen Tagen des Abiturs (DE, GE, BIO, MA, EN) könnte eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt getroffen werden. (Anna-Lena Schlaak)
- „Sport allgemein“ kann in diesem extrem kurzen Schuljahr nicht umgesetzt werden. Ein weiterentwickeltes Konzept könnte in der Fachkonferenz Sport für künftige Schuljahre beraten werden, falls die Gruppe noch daran arbeitet (Rücksprache Kp).
- Der Arbeitskreis „Pausenlänge“ hat heute getagt und wird seine Ideen (3 95-Minuten-Blöcke am Vormittag in der Zeit von 7.50 Uhr bis 13.05 Uhr, die bei einer Doppelstunde in einen 90-Minuten-Block umgewandelt werden können). Es gibt dann nur noch einen Gong zu Beginn des Blocks. Es muss noch geprüft werden, ob die Busse nach der 6. Stunde noch erreicht werden und ob die 5-Minuten-Pause nach der 6. Stunde entfallen kann. Diese Ideen werden den Schülern und Lehrern zunächst vorgestellt und könnten dann – entsprechend ergänzt – bis zum Sommer erprobt werden (Kn, Hesse).
- Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer wird noch einmal umgestaltet. Dazu hat ein Gespräch zwischen der Schulleitung und dem Personalrat stattgefunden. Eine erste Umsetzung mit Leerung der offenen Fächer könnte in den Zeugnisferien stattfinden.
- Der aktuelle Stand der Neubearbeitung der Homepage wird zur nächsten Sitzung abgefragt (Ha).

2. Wie kann die SEG die Gruppen unterstützen?

- aktueller Bericht auf der Homepage und im Elternexpress aktuell (Schulleitung).
- Eine neue tabellarische Form mit den aktuellen Gruppen erstellt Lü.
- Das alte Schulprogramm auf der Homepage wird durch das Leitbild ersetzt (Kn).

3. Wie sollte der weitere Umgang mit der BSC in der Schule aussehen?

Die BSC wird bis auf Weiteres nicht mehr geführt. Bei Bedarf werden die Protokolle der SEG an die MHH geschickt.

4. Aufgabe und Einrichtung einer Steuergruppe

Das BNW bietet entsprechende Fortbildungen an, die von Frau Bockholt durchgeführt werden. Erwartet wird von einer solchen Fortbildung:

- einen Motivationsschub zur Weiterarbeit
 - konkrete Beispiele (wie wird das an anderen Schulen umgesetzt?)
 - einer kleinen Gruppe von Lehrern die Zeit geben, sich strukturiert und mit einer Außensicht konfrontiert mit dem Thema auseinanderzusetzen
- Weiterarbeit am Schulprogramm (Wie kommen wir vom Leitbild zum Schulprogramm?)

- Aufgaben der Steuergruppe (Was läuft gerade? Anforderungen von Ergebnissen, Motivation, immer wieder Information an Schüler, Lehrer und Eltern; Anfragen bearbeiten, was kann noch aufgenommen werden, was sollte zunächst zurückgestellt werden? Gruppen bei der Umsetzung unterstützen, Zwischenstand: Was ist jetzt? Wie kommen wir zu einem offiziellen Schulprogramm? Vorentwicklung, Sortieren für das künftige Schulprogramm)
- Wie kommen wir an den Termin? Wie kommen wir an Interessierte? Dazu muss im Vorfeld mehr Klarheit geschaffen werden, was die Steuergruppe tun soll. Sitzungen in der Regel vermutlich im zweimonatigen Turn (künftig abwechselnd mit dem Schulvorstand? Bleibt es beim Mittwoch?) Soll die Schulentwicklungsgruppe dann wegfallen?
- Modell A: Die Steuergruppe lädt zu einzelnen Themen andere Gruppen ein
- Modell B: Ca. zwei Mal im Jahr gibt es ein Treffen aller Gruppen, die an Themen der Schulentwicklung arbeiten
- Wichtig ist eine Beteiligung der Schüler (es gibt allerdings auch Schulen, die nur mit dem Kollegium arbeiten). Wie kann es gelingen, mehr Schüler für diese Mitarbeit zu motivieren?
- Sinnvoll ist eine zeitliche Begrenzung des Mandats
- Es wäre sinnvoll, zunächst eine Steuergruppe aufzubauen und dann interessierte Eltern und Schüler zu gewinnen.

Nächster Termin: Mittwoch, 6. März, 16.15 Uhr **Achtung: Auf Wunsch des Schulleiternrates beginnt das Treffen erst um 17.00 Uhr!**

- Vorschläge für die Tagesordnung:
 - Konstituierung der Steuergruppe (Mandatslänge, Verteilung der Entlastungsstunden)
- Bestandsaufnahme (welche Arbeitskreise hat es in diesem Schuljahr gegeben, welche Vernetzungen sind nötig, Organigramm)
- Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen (s.o.)
- Planung der Fortbildung
- Überlegungen zur weiteren Gestaltung des Schulprogramms

noch klären: Verteilung der Entlastungsstunden (für 2012 wie eingereicht, für 1. Halbjahr 2012 nach dem bisherigen System, Ha)

Schriftliche Bestandsaufnahme: was ist in den zwei Jahren gelaufen? Was muss noch weitergeführt werden? Zum Mitnehmen
(Grundlage: Poster GLL Richtfest, ergänzen)

gez. Fritz Hasselhorn